



Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung 2026

Interdisziplinäre Projektarbeit in der Ausrichtung *Wirtschaft und Dienstleistungen* in den Fächern Wirtschaft und Recht sowie Geschichte und Politik

Thema

Die Entwicklung des Tourismus in der Schweiz: Wirtschaftsmotor und Abbild des gesellschaftlichen Wandels (19. bis 21. Jahrhundert)

1. Thema der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA)

Der Tourismus in der Schweiz, der heute als bedeutender Wirtschaftszweig gilt, hat seit dem 19. Jahrhundert eine eindrucksvolle Entwicklung durchlaufen. Anfangs der europäischen Elite mit einer Vorliebe für die Alpenlandschaft vorbehalten, demokratisierte sich der Tourismus in der Schweiz zunehmend, bevor er sich im 20. Jahrhundert zu einem Massenphänomen entwickelte. Dieser Wandel ging mit tiefgreifenden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Umwälzungen einher.

Die Analyse dieser Entwicklung schafft ein besseres Verständnis der Dynamiken regionaler Entwicklung, der Veränderung von Lebensweisen, der öffentlichen Raumplanungspolitik sowie der gegenwärtigen Herausforderungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen – etwa in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Klima, Geopolitik – oder gegenüber Naturkatastrophen.

Im Rahmen der IDPA müssen Sie Folgendes tun:

- Untersuchen Sie die historische Entwicklung des Tourismus in der Schweiz anhand einer konkreten Fragestellung.
- Beleuchten Sie die Wechselwirkungen zwischen Tourismus, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im Rahmen der gewählten Fragestellung.
- Stellen Sie kritische und interdisziplinäre Überlegungen zu den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Bereich des Tourismus an.
- Nutzen Sie verschiedene Quellen (Statistiken, Zeitzeugenberichte, Archivmaterial, wissenschaftliche Artikel), um eine fundierte Analyse zu erstellen.

Erste Phase der Projektarbeit: Recherche und Analyse

1. Wahl und Formulierung der Fragestellung

- Formulieren Sie Ihre Fragestellung aus einem klar definierten Blickwinkel – beispielsweise «Welchen Beitrag leistete der Tourismus zur wirtschaftlichen Entwicklung des Val d'Anniviers im Wallis?»

2. Begründung der Themenwahl

- Erklären Sie, unter Einbezug Ihrer persönlichen Interessen, Vorkenntnisse oder Pläne für ein Studium, weshalb Sie sich für dieses Thema entschieden haben.

3. Methodik

- Beschreiben Sie die einzelnen Etappen Ihrer Forschungsarbeit: Datensammlung, Dokumentenanalyse, Interviews, Fallstudien usw.

4. Schlüsselbegriffe

- Identifizieren Sie die zentralen Begriffe, die für Ihre Arbeit wesentlich sind (z. B. sanfter Tourismus, Mobilität, Kulturerbe, Regionalwirtschaft, Resilienz).

5. Historischer und wirtschaftlicher Hintergrund

- Geben Sie im Rahmen Ihrer Fragestellung einen Überblick über die Entwicklung des Tourismus in der Schweiz.
 - 19. Jahrhundert: Entstehung des Alpentourismus, Einfluss britischer Reisender, erste Hotels und Eisenbahnstrecken.
 - 20. Jahrhundert: Aufschwung des Massentourismus, Demokratisierung des Reisens, Entstehung von Skigebieten.
 - 21. Jahrhundert: Diversifizierung der Angebote (Wellness, Ökotourismus), Digitalisierung, Gesundheits- und Klimakrisen.

6. Analyserahmen

- Analysieren Sie die öffentliche Tourismuspolitik (Tourismusförderung, Subventionen, Infrastrukturen).
- Untersuchen Sie die wirtschaftlichen Kennzahlen (BIP, Beschäftigungsentwicklung, Tourismusbilanz).
- Beziehen Sie geografische Faktoren (Tourismusregionen, Erreichbarkeit, Saisonalität) in Ihre Analyse ein.

7. Zeitliche und räumliche Abgrenzung

- Wählen Sie einen bestimmten Zeitraum oder eine konkrete Region aus, um Ihre Analyse zu fokussieren (z. B. Wallis 1950–2020 oder Theralmtourismus in Baden).

8. Kritische Analyse

- Hinterfragen Sie die ambivalenten Auswirkungen des Tourismus – einerseits als Motor wirtschaftlichen Wachstums, andererseits als Ursache ökologischer und sozialer Belastungen.

Zweite Phase der Projektarbeit: Veranschaulichung durch Interviews

1. Auswahl der zu interviewenden Personen

- Wählen Sie zwei Personen aus, deren Erfahrungen im Zusammenhang mit Ihrer Fragestellung stehen und die offiziell mit dem Tourismusbereich verbunden sind (z. B. Bergführer/-in, Leiter/-in eines Tourismusbüros, Historiker/-in, Professor/-in für Tourismuswirtschaft, Hoteldirektor/-in, Leiter/-in einer Skistation, Unternehmer/-in in der Tourismusbranche). Benennen Sie die Personen und geben Sie ihre Funktion sowie die genauen Kontaktdaten (Telefonnummer und E-Mail-Adresse) an. Die Examinatorinnen und Examinatoren können die Personen zur Überprüfung der

Authentizität der Aussagen beziehungsweise des Interviews kontaktieren. Informieren Sie die Interviewpartner/-innen vorab darüber und holen Sie deren Zustimmung ein.

2. Erstellung eines Fragebogens

- Bereiten Sie gezielte, offene Fragen zur Vertiefung Ihrer Fragestellung vor. Fügen Sie den Fragebogen und die erhaltenen Antworten als Anhang der IDPA bei.

3. Analyse der Interviews

- Vergleichen Sie die verschiedenen Sichtweisen.
- Zeigen Sie Übereinstimmungen, Unterschiede, Konflikte oder Widersprüche auf.
- Beziehen Sie diese Elemente in Ihre Gesamtüberlegungen ein.

4. Schlussfolgerungen

- Ziehen Sie Bilanz zu Ihren Recherchen.
- Geben Sie eine differenzierte Antwort auf Ihre Fragestellung.
- Bringen Sie Ihre persönlichen Ansichten zum Ausdruck.
- Zeigen Sie Zukunftsperspektiven auf: Wie könnte der Tourismus in der Schweiz der Zukunft aussehen?

2. Zusätzliche Angaben zur Struktur der Arbeit

Ihre IDPA entspricht der Struktur und dem Layout der **IDPA-Vorlage**, wobei folgende zusätzlichen Vorgaben gelten:

- **Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis**
- Die **Zusammenfassung** (max. 1 Seite)
- Die **Einleitung** (max. 1 Seite)
- Der **Hauptteil** der IDPA (8–12 Seiten, ohne Bilder, Tabellen und Grafiken) behandelt die in der Beschreibung des Themas erwähnten Aspekte (siehe oben) und ist wie folgt aufgebaut:
 - Kurzporträt der beiden interviewten Personen und kurze Begründung Ihrer Wahl;
 - geschichtlicher Teil und Behandlung Ihrer Fragestellung mit den damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Folgen;
 - wirtschaftlicher Teil;
 - schriftlicher Fragebogen für die geplanten Interviews sowie anschliessende Analyse und Erklärung der Ergebnisse;
 - allgemeine Synthese der Ergebnisse im Hinblick auf die gewählte Fragestellung.
- Im Teil **Diskussion/Schlussfolgerungen** (1–2 Seiten) interpretieren und evaluieren Sie die Ergebnisse. Ziehen Sie die wichtigsten Schlussfolgerungen und reflektieren Sie die wesentlichen Aspekte Ihrer Arbeit. Bleiben Fragen offen, die noch zu klären wären? Hier haben Sie auch Platz für Selbstkritik.
- **Quellenverzeichnis und Anhang.** Die Links zu den Quellen müssen anklickbar / überprüfbar sein.
- **Selbstständigkeitserklärung.** Die Nutzung von **künstlicher Intelligenz (KI)** muss in der Arbeit deklariert und transparent dokumentiert werden. Sie ist ausschliesslich für punktuelle Recherchen zulässig. Jede Verwendung von KI ist in der Arbeit mit einer Referenz kenntlich zu machen. Die verwendeten Tools, die eingesetzten Prompts und die von der KI generierten vollständigen Antworten sind in einem Anhang darzustellen.

3. Weitere fachliche Erwartungen an die schriftliche Arbeit

Wirtschaft und Recht

- Analysieren Sie im Rahmen des gewählten Themas die Auswirkungen des Tourismus auf makroökonomische Indikatoren (BIP, Beschäftigungsentwicklung, Konsum, Investitionen).
- Untersuchen Sie die Tourismuspolitik (Subventionen, Steuern, Regulierung).
- Hinterfragen Sie die Herausforderungen im Bereich der wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit.
- Überprüfen Sie die Auswirkungen des Tourismus auf die Verteilung des Wohlstands sowie auf regionale Unterschiede.

Geschichte und Politik

Anhand der gewählten Fragestellung:

- Zeigen Sie die wichtigsten Etappen der Entwicklung des Tourismus auf.
- Analysieren Sie zentrale historische Einflussfaktoren (Industrialisierung, Mobilität, Kriege, Krisen).
- Befassen Sie sich mit der Raumplanungspolitik und der Tourismusförderung.
- Hinterfragen Sie, wie der Tourismus in den verschiedenen Epochen gesellschaftlich wahrgenommen und dargestellt wurde.

4. Organisatorische Hinweise

Halten Sie sich genau an die Angaben der [Richtlinien des SBFI zur eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfung vom 1. November 2024](#) (Kap. 17). Bezuglich der Gestaltung des Deckblatts, der Gliederung der Kapitel und der Quellenangaben müssen Sie sich an der [IDPA-Vorlage](#) und am [Merkblatt Plagiat](#) orientieren.

Die IDPA ist sowohl elektronisch als auch in ausgedruckter Form beim Prüfungssekretariat bis spätestens am **1. Mai 2026** einzureichen. Abzugeben sind:

- 2 *vollständige* ausgedruckte Exemplare;
- 1 vollständiges elektronisches Exemplar (PDF), das zu 100% *identisch* ist mit den beiden ausgedruckten Exemplaren (max. 5 MB);
- 1 *anonymisiertes* (ohne Name und Selbstständigkeitserklärung) und für die Plagiatskontrolle *formatiertes* (ohne Bilder und Grafiken) elektronisches Exemplar (PDF) (max. 0,5 MB).

5. Präsentation der IDPA

Anlässlich der 20-minütigen mündlichen Prüfung präsentieren Sie Ihre Arbeit während 10 Minuten. Die restliche Zeit ist für das Gespräch bestimmt, das sich aus den Vertiefungsfragen der Examinatorin oder des Examinators zur ausgeführten IDPA ergibt.

6. Bewertungskriterien

Abgesehen von den oben erwähnten spezifischen Kriterien zum Thema gelten für die Bewertung der IDPA die allgemeinen Kriterien in Anhang 3 des [RLP BM vom 18. Dezember 2012](#). Die [Beurteilungsraster](#) für den schriftlichen und mündlichen Teil der IDPA sind auf der Internetseite des SBFI zu finden.

Gemäss Artikel 17 der Verordnung des SBFI über die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung vom 5. Mai 2022 beruht die Note für die IDPA zu zwei Dritteln auf der Note für die schriftliche Arbeit und zu einem Drittel auf der Note für die Präsentation.